



BeSCHEUERT

Das **ZDF** berichtet unter Berufung auf die **Deutsche Presseagentur** von einem Vorgang, der zwei CSU-Bundestagsabgeordnete betrifft. Einer der beiden heißt **Andreas Scheuer**, und der war mal Verkehrsminister. Seit langem steht Scheuer in der Kritik wegen der geplatzten Pkw-Maut. Der Bund muss nach Angaben der **tagesschau** 243 Millionen Euro an die eigentlich vorgesehene Betreiberfirma zahlen und prüft nun Regressforderungen gegen Ex-Verkehrsminister **Andreas Scheuer**. Die **Süddeutsche Zeitung** zitiert Scheuers Nachfolger **Volker Wissing**, der von einer „bitteren“ Summe sprach und die Pkw-Maut einen schweren Fehler nannte. Er bedauere, dass das nun zu zahlende Geld nicht für Investitionen zur Verfügung stehe.



Foto: Andreas Scheuer

Nun zu einem anderen beSCHEUERTen Fall. „Die AfD ist seit Wochen im Höhenflug, erzielt in Umfragen immer neue Höchstwerte, stellt erstmals einen Landrat und einen Bürgermeister und andere Parteien streiten über den Umgang mit der extrem rechten Partei - **ausgerechnet in dieser Lage haben jetzt zum ersten Mal Abgeordnete der CSU in einem Bundestagsausschuss mit der AfD gestimmt.**“, berichtet das **ZDF**.

„Die AfD hatte im Europaausschuss einen Antrag auf Absetzung einer geplanten Abstimmung zum Energieeffizienzgesetz gestellt. Dabei sind die beiden Unionsabgeordneten **Andreas Scheuer** und **Alexander Radwan** von der Fraktionslinie abgewichen, nicht mit der AfD zu stimmen - sie votierten für den Antrag. Das hat laut Teilnehmern für erhebliche

Verstimmungen und heftige Diskussionen unter Unionsabgeordneten geführt, berichtet der **SPIEGEL**.“

Zu dem Vorgang sagte Scheuer: „Mir war so, als hätte es sich um einen Antrag von uns gehandelt.“ Wenn jemand die Wahrnehmung hat, dass ein AfD-Antrag auch von der CSU hätte sein können, sollte er sich zum Nachdenken in ein bayerisches Kloster zurückziehen.

Scheuer beschwichtigt: „Neben Anträgen von der AfD habe es auch drei Anträge der CSU gegeben. Es habe sich bei dem AfD-Antrag jedoch um einen Antrag ohne inhaltliche Prägung gehandelt. Da wird ein Elefant aufgeblasen. In dem Antrag ging es nur um Verfahrensfragen.“ Also halb so wild.

Wenn man vom Job eines Bundestagsabgeordneten überfordert ist, kann man sich jederzeit zur Ruhe setzen. An irgendeinem bayerischen Stammtisch ist sicherlich noch ein Platz frei.

Ed Koch